

Erzähltextanalyse

Wozu dient diese Methode?

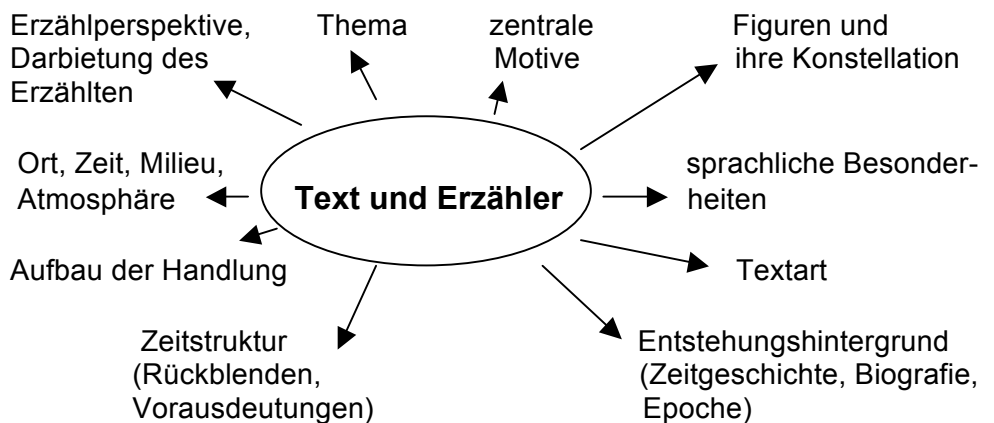
Du lernst, worauf du in Erzähltexten (Kurzgeschichten, Novellen, Romanen) achten musst.

Du lernst die wichtigsten Begriffe kennen, um dich mit anderen über Erzähltexte auszutauschen.

So gehst du vor:

1. Aspekte der Analyse

Wenn man sich intensiver mit Erzähltexten auseinandersetzt, spielen die folgenden Beobachtungspunkte eine wichtige Rolle:



2. Erzählform und Erzählperspektive untersuchen

Der Erzähler / die Erzählerin ist nicht identisch mit dem Autor / der Autorin, sondern eine erfundene Figur, die zur Welt der Geschichte gehört. Um dir ein möglichst genaues Bild des Erzählers / der Erzählerin zu machen, analysierst du Erzählform, Erzählperspektive und die Form der Darbietung.

a) Erzählform

<p>Er-/Sie-Form</p> <p>Der Er-/Sie-Erzähler tritt als Person in den Hintergrund, sodass die Leser/innen nichts oder kaum etwas über seinen Charakter oder sein Leben erfahren, und erscheint, wenn überhaupt, in Kommentaren zum Erzählten.</p>	<p>„Alphons Clenin, der Polizist von Twann, fand am Morgen [...] einen blauen Mercedes, der am Straßenrande...“ (Dürrenmatt, <i>Der Richter und sein Henker</i>)</p>
<p>Ich-Form</p> <p>Der Ich-Erzähler oder die Ich-Erzählerin erscheint gleichzeitig als erlebende <u>und</u> erzählende Figur.</p>	<p>„Der Anruf kam als ich vierzehn war. Ich wohnte seit einem Jahr nicht mehr bei meiner Mutter.“ (Julia Franck, <i>Streusel-schnecke</i>)</p>

b) Erzählperspektive

<p>auktorial</p> <p>Ein auktorialer Erzähler greift in den Erzählvorgang ein: Er leitet den Leser mithilfe von Kommentaren, Vorausdeutungen, Urteilen über die Figuren und kann den Leser dabei direkt ansprechen.</p>	<p>„Da wir Madame Gaillard an dieser Stelle der Geschichte verlassen, und ihr auch später nicht mehr begegnen werden, wollen wir in ein paar Sätzen das Ende ihrer Tage schildern.“ (Patrick Süskind, <i>Das Parfum</i>)</p>
<p>personal</p> <p>Ein personaler Erzähler erzählt aus der Sicht <u>einer</u> Figur oder wechselnd aus der Sicht mehrerer Figuren. Er tritt nicht unmittelbar auf und kommentiert nicht.</p>	<p>„Malka war müde und durstig, als sie endlich in Kalne ankamen. Und sie war wütend, weil Minna sie gezwungen hatte, bei dieser Hitze den langen Weg zu gehen.“ (Mirjam Pressler, <i>Malka Mai</i>)</p>
<p>neutral</p> <p>Ein neutraler Erzähler nimmt sich völlig zurück und beschreibt Handlungen sachlich. Er hat keinen Einblick in die Gefühle der Figuren.</p>	<p>„Und so gingen sie hinaus. Draußen aber nahm sie seinen Arm, hing sich, wie zärtlich, an ihn und plauderte, während sie den Mittelsteig des Gartens auf und ab schritten.“ (Theodor Fontane, <i>Unterm Birnbaum</i>)</p>

c) Formen der Darbietung

<p>Erzählbericht</p> <p>Die Erzählhandlung wird vom Erzähler vermittelt.</p>	<p>Siehe Beispiele zu den verschiedenen Erzählperspektiven.</p>
<p>Figurenrede</p> <p>Die Figuren kommen zu Wort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>direkte Rede</u>: Gespräche werden in Dialogform wiedergegeben und stehen meist in Anführungszeichen. - <u>indirekte Rede</u>: Die Wiedergabe findet im Konjunktiv und / oder durch Redebegleitsätze statt. 	<p>„Alle werden weggebracht“, sagte der Deutsche leise zu ihrer Mutter.</p> <p>„... außerdem war sie selbst vor Angst so gereizt, dass sie Minna anfuhr, sie solle sich gefälligst zusammenreißen.“ (Mirjam Pressler, <i>Malka Mai</i>)</p>
<p>Innerer Monolog</p> <p>Wiedergabe von Gedanken und Gefühlen in der ersten Person (Ich-Form)</p>	<p>„Habe ich mich etwa getäuscht? Wie soll ich ihm denn nun begegnen?“</p>
<p>Erliebte Rede</p> <p>Wiedergabe von Gedanken und Gefühlen in der dritten Person (Er- / Sie-Form)</p>	<p>„Er wusste nicht mehr, was er machen sollte. Sollte er sich getäuscht haben?“</p>

Fächer: Deutsch, Fremdsprachen
Jahrgang: ab 7